

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

08.05.2015

Pressemitteilung Nr. 17-544

CDU und FDP ziellos bei der Südniedersachsen-Förderung

In der Sitzung des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung ist abermals deutlich geworden, dass die Oppositionsfraktionen von CDU und FDP im Landtag zehn Jahre lang die Region Südniedersachsen bewusst vernachlässigt haben. „Dafür sind CDU und FDP 2013 abgewählt worden. Offenbar ist diese Niederlage immer noch nicht überwunden“, erklärt dazu der Goslarsche SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Alexander Saipa.

Ein Antrag der CDU zur Einrichtung eines integrierten, territorialen Investitionsprogrammes kommt zwei Jahre zu spät. Saipa: „Die EU-Förderkulisse in Niedersachsen steht und die Akteure in Südniedersachsen haben ihre Strukturen zur besseren Förderung dieses durch CDU und FDP jahrelang vernachlässigten Teilraumes Niedersachsens aufgestellt.“

Das Südniedersachsenprogramm werde einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschafts- und Innovationskraft sowie zur Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge und Steigerung der Lebensqualität in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode am Harz, Goslar und die Stadt Göttingen leisten, betont Alexander Saipa. „Die Umsetzung dieser Ziele erfolgt mittels des dafür eingerichteten Projektbüros Südniedersachsen in Göttingen. Alle wollen beginnen. Nur die CDU kommt Jahre zu spät mit ihren Anträgen zur EU-Förderung.“

Auch der verzweifelte Versuch, zu ihrem Antrag noch eine Anhörung mit Fachleuten zu organisieren, zeigt die Gleichgültigkeit der Opposition an der Entwicklung in Südniedersachsen. Saipa: „CDU und FDP wollen nur einen Keil in die bereits genehmigten EU-Förderprogramme insgesamt treiben durch Verzögerungstaktiken. Es geht ihnen nicht um bessere Lebensbedingungen der Menschen im südlichen Niedersachsen. Eine Verzögerung der Förderung würde ganz Niedersachsen treffen. Das Spiel ist durchsichtig, beschämend und zeigt das Desinteresse der Opposition an sachlich fundierter Arbeit. CDU und FDP hätten nach Verlust ihrer Regierungsmehrheit 2013 gemeinsam mit Rot-Grün für einen Aufschwung in Südniedersachsen arbeiten können. Das wird abgelehnt.“